



MEDIENMITTEILUNG

VSM lehnt angekündigte Zulassung der zielgruppengerichteten Werbung ab

Zürich, 30. Oktober 2017 – Der Verband SCHWEIZER MEDIEN (VSM) stellt sich klar gegen die angestrebte Zulassung der zielgruppengerichteten Werbung bei der SRG. Eine weitere Kommerzialisierung ginge klar zu Lasten der Privaten. Der Zeitpunkt des Vorstosses ist zudem hinsichtlich des in Arbeit befindlichen Mediengesetzes und im Hinblick auf die anstehende No-Billag-Abstimmung befremdlich.

Der VSM erachtet es als Affront, dass das UVEK mit einer Änderung der RTVV der gebührenfinanzierten SRG die weitere Kommerzialisierung mit der digitalen zielgruppengerichteten Werbung im Schnellzugstempo erlauben will.

Damit würde die politisch und rechtlich umstrittene Werbevermarktungsplattform Admeira weiter legitimiert und das in der Verfassung verankerte Gebot der Rücksichtnahme der SRG auf die privaten Medien ausgehöhlt.

Der VSM erwartet vom Bundesrat, dass er diesen Bedenken bei der Vergabe der neuen SRG-Konzession Rechnung trägt und den Verordnungsentwurf entsprechend anpasst. Der staats- und medienpolitisch bedeutsame Entscheid, ob die SRG auf Kosten der privaten Medien künftig zielgruppengerichtete Werbung anbieten darf, muss durch das Parlament gefällt werden.

Der Zeitpunkt des Vorstosses ist zudem unverständlich. Einerseits ist beim Bundesgericht immer noch eine Beschwerde des VSM in Sachen Admeira hängig. Andererseits ist das Mediengesetz in Vorbereitung, in dem auch die kommerziellen Belange der SRG geregelt werden sollen.

Auch hinsichtlich der Abstimmung über die No-Billag-Initiative zeugt das Vorgehen nicht von Fingerspitzengefühl. Dieses Vorpreschen befeuert die Diskussion bezüglich der kommerziellen Expansion der SRG auf Kosten der Privaten weiter.

Weitere Auskünfte

Andreas Häuptli, Geschäftsführer VSM, andreas.hauptli@schweizermedien.ch, 044 318 64 64

Verband SCHWEIZER MEDIEN

Der Verband SCHWEIZER MEDIEN ist die Branchenorganisation der privaten schweizerischen Medienunternehmen mit Schwerpunkt Print und Online. Er vereinigt rund 100 Unternehmen und branchennahe assoziierte Mitglieder, die zusammen gegen 300 Zeitungen und Zeitschriften herausgeben sowie verschiedene Newsplattformen und elektronische Medien anbieten. Zusammen mit den beiden sprachregionalen Organisationen, MÉDIAS SUISSES und STAMPA SVIZZERA, setzt sich der Verband SCHWEIZER MEDIEN für die Wahrung der Interessen der privaten Medienunternehmen in der Schweiz ein. Gegründet wurde der Verband 1899. Sein Sitz ist in Zürich.